



gord Ritzmann mit Topinamburknollen, Eiszauberer Wolfgang Brasch und Claudia Lill (v.l.n.r.) gestern in Halle 6.2a.

FOTO: KLA

# Mit vereinten Kräften für Topinambur geworben

Kostproben von Eis, Brot, Müsli, Saft und der Knolle selbst auf der Grünen Woche

Der Wernikower Landwirt Hans-Heinrich Grünhagen und TGZ-Mitarbeiterin Irmgard Ritzmann aus Zootzen werben für die Knolle.

Von Dirk Klauke

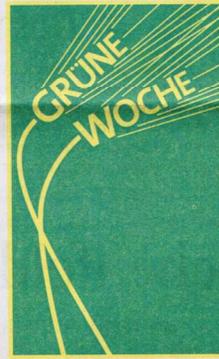
**BERLIN** | Das Topinambur-Bioschokoeis schmeckt etwas ungewohnt. „Ihnen fehlen die Geschmacksverstärker“, sagt Claudia Lill zum Verkoster. Die 48-jährige Potsdamerin hat es extra zur grünen Woche hergestellt. Die Marketingfachfrau sammelte seit Jahren Erfahrung zu „verrückten“ Eissorten. Sie vermarktet Produkte der Rheinsberger Eiszubereiter Wolfgang Brasch aus Rheinsberg. Nun hat sie sich mit ihrer Firma „Vision Eiz“ selbstständig gemacht. Das Biofruchteis der Knolle schmeckt echt lecker. Claudia Lill schwört auf die gesunde Wirkung der ursprünglich aus Mexiko stam-

menden Pflanze. Damit ist sie nicht allein.

Die 20 Mitglieder des Vereines „Europäische Gesellschaft zur Förderung der Topinambur“ haben sich in diesem Jahr sogar einen eigenen Messestand auf der Grünen Woche geleistet. Hier wechseln sich Erzeuger wie Wernikows Landwirt Hans-Heinrich Grünhagen und Joachim Gawlik aus Krümmel in Mecklenburg-Vorpommern ab. Vermarkter wie die Neuruppiner TGZ-Mitarbeiterin Irmgard Ritzmann aus Zootzen und Eisvisionärin Claudia Lill sind ebenfalls im Boot.

Irmgard Ritzmann hebt die gesunde Wirkung der Knolle für den Verdauungstrakt hervor. Das Inulin sei im Dünndarm verdaulich und wirke im Dickdarm präbiotisch auf die Verdauung unterstützende Bakterien. Außerdem sei Topinambur besonders für Diabetiker geeignet, da das

Inulin ohne Insulin wirke. Damit sich die Messebesucher selbst ein Bild machen können, gibt es neben Informati-



onsmaterial einige Kostproben. Dazu gehören Brot, Müsli, Saft, Hochprozentiges und natürlich die Knolle selbst.

Sogar der Spreewaldkoch nutzt auf der grünen Woche Topinambur aus Wernikow. „Ich habe ihm gerade einen Sack voll rübergebracht“, berichtet Irmgard Ritzmann.

Sie verspricht sich außerdem viel von Topinambur als Futtermittelzusatz. Ritzmann: „Dann kann auf Antibiotikazusätze verzichtet werden.“ Entsprechende Versuche unter Regie des Neuruppi-

## Grüne Woche

■ Auf der 77. Grünen Woche in Berlin präsentieren sich bis 29. Januar Aussteller der Landwirtschafts-, Hotel- und Gastronomiebranche aus aller Welt.

■ Die Brandenburghalle (Halle 21a) nutzen rund 300 Aussteller.

■ Aus der Region sind in Halle 21a der Tourismusverband Prignitz, die Touristinformation der Stadt Rheinsberg und die Eiszubereiter Brasch aus Rheinsberg vertreten.

■ In Biomarkt-Halle 6.2a finden sich am Stand des Topinamburvereines ebenfalls hiesige Vertreter. Irmgard Ritzmann aus Zootzen wird nach gestern wieder Montag und Sonntag am Stand sein. Hans-Heinrich Grünhagen aus Wernikow kommt nächsten Freitag.

■ Swantje und Wilhelm Schäkel von der Bioranch Zempow sind am morgigen Sonntag und am Montag in der Biomarkt-Halle 6.2a.

ner TGZ mit dem Neuruppiner Futtermittelwerk verliehen „vielversprechend“.